

Ellen Euler

Föderale Vielfalt – Globale Vernetzung

Zweiter Band der Schriftenreihe »Kulturelles Erbe in der digitalen Welt« der Deutschen Digitalen Bibliothek

Im Netzwerk Deutsche Digitale Bibliothek (DDB) arbeiten Bundesländer und spartenübergreifend Kulturerbeeinrichtungen gemeinsam daran, Kultur und Wissen zu vernetzen und zentral zugänglich zu machen, um allen Menschen über das Internet einen bequemen und freien Zugang zu den digitalisierten Museumsobjekten, Büchern, Musikstücken, Denkmälern, Filmen, Urkunden und vielen anderen kulturellen Schätzen zu bieten. Dadurch leisten sie einen Beitrag zur Demokratisierung von Wissen und Ressourcen. Bisher haben sich bereits 2 322 Kultur- und Wissenschaftseinrichtungen registriert und 267 davon liefern knapp 20 Millionen Daten.

Sie alle profitieren von dem »Online-Schaukasten« der DDB und wirken durch die Auswahl und standardisierte Zusammenführung ihrer digitalen und digitalisierten Kulturschätze der Defragmentierung von sozialen Kontexten und Bedeutungszusammenhängen entgegen und stellen sicher, dass unser kulturelles Erbe seinen Platz in der Gesellschaft behält und nicht überlagert wird durch die schnelllebigen Nachrichten und kommerziellen Versuchen der Gegenwart.

Über die Deutsche Digitale Bibliothek wird auch die Suche nach Lösungen der relevanten Fragestellungen, die im Zusammenhang mit der Digitalisierung von Kultur und Wissen auftreten, zentral vorangetrieben, und durch die Schriftenreihe »Kulturelles Erbe in der digitalen Welt« wird einmal im Jahr ein bestimmtes Thema aufgegriffen und umfassend dargestellt sowie mit einer Bildstrecke ergänzt. Waren dies im ersten Band »Der Vergangenheit eine Zukunft« (erschienen bei iRights media 2015) die technischen, finanziellen, organisatorischen und rechtlichen Herausforderungen bei der Digitalisierung des kulturellen Erbes, geht es im zweiten Band »Föderale Vielfalt – Globale Vernetzung« um die Frage, welche Strategien bei der Digitalisierung des Kulturerbes spartenübergreifend verfolgt

werden, wie Ressourcen eingesetzt und wo Schwerpunkte gesetzt werden.

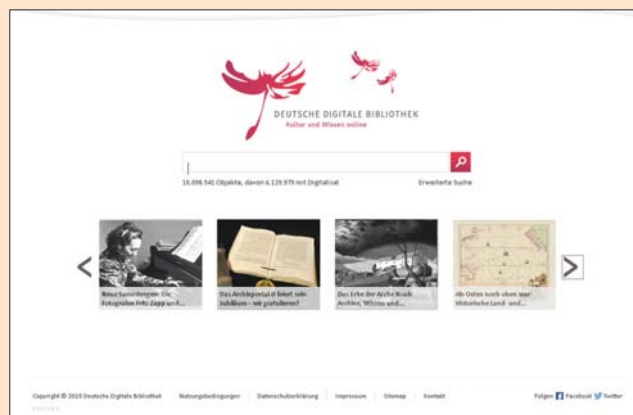
Indem über die, das Tun der Kulturerbeeinrichtungen fördernde und zuständige Ebene, also über die entsprechenden Ministerien in den Ländern, ein Überblick über die in den Ländern verfolgten Strategien und Umsetzungsconzepte gegeben wird, entsteht ein umfassendes und spartenübergreifendes Bild vom aktuellen Status quo der Digitalisierung. Die Beiträge beantworten Fragen nach organisatorischem Aufbau und Infrastruktur der Digitalisierung, nach Kooperationen und politischen Rahmenbedingungen, setzen die politische Agenda ins Verhältnis zu dem tatsächlich Erreichten und dem Stand der Umsetzung, geben Auskunft über Digitalisierungsstellen, unterschiedliche Projekte und deren Koordination, beschreiben die institutionellen Zuständigkeiten,

erläutern Portale und die Zusammenarbeit mit der DDB, enthalten Ausführungen zur Langzeitarchivierung und am Ende wagen sie jeweils auch einen Ausblick.

Auch die Strategien und Konzepte in den Bundesländern und Kommunen werden entwickelt im Bewusstsein globaler Vernetzung über das Internet. Denn die Arbeit von Kultureinrichtungen bleibt heute nicht mehr lokal begrenzt. Daher wird auch ein Blick auf Länder außerhalb Deutschlands ge-

worfen, die ganz andere Konzepte verfolgen – begründet auch in anderen rechtlichen Rahmenbedingungen sowie einer anderen Tradition.

Das Buch »Föderale Vielfalt – Globale Vernetzung – Strategien der Bundesländer für das kulturelle Erbe in der digitalen Welt«, herausgegeben von Ellen Euler und Paul Klimpel, umfasst circa 250 Seiten und erscheint voraussichtlich Ende Juli 2016. Vorbestellungen und Nachfragen sind zu richten an die reihenverantwortliche Herausgeberin Ellen Euler LL.M., Stellvertreterin des Geschäftsführers Finanzen, Recht, Kommunikation und Leiterin Recht und öffentliche Angelegenheiten Deutsche Digitale Bibliothek, Telefon 030/266411430, E-Mail e.euler@hv.spk-berlin.de



Zugang zu fast 20 Millionen Objekten: Die Startseite der Deutschen Digitalen Bibliothek.